

***25 Jahre Haus Weingarten. Vieles ist in dieser Zeit passiert. Das Haus ist in die Jahre gekommen, jedoch ist es wie mit einem guten Wein, je älter dieser wird, desto mehr Charakter bekommt er. So ist es auch mit dem Haus Weingarten.***

***Einige Geschichten könnte das Haus erzählen. Wenn die Mauern sprechen könnten. Schöne, rührende und auch die eine oder andere traurige Geschichte.***

***Einige Mitarbeiter begleiten diese Einrichtung vom ersten Tag an.***

**Frau Höppner** fing am 01.04.1995 als Pflegehilfskraft auf dem Wohnbereich 1 an. Sie wechselte dann in den Nachtdienst, dort war sie viele Jahre tätig. Eines Nachts hörte Frau Höppner unbekannte Geräusche. Als sie diesen Geräuschen nachging, überraschte sie eine fremde Person, die sich in einem Bewohnerzimmer an den Schränken zu schaffen machte.

Es war dem Mut und dem engagierten Eingreifen zu verdanken, dass der Dieb von Frau Höppner in die Flucht geschlagen wurde. Heute ist Frau Höppner im Betreuungsdienst tätig und begleitet die Bewohner in ihrem Alltag mit Spiel und Gesang. Durch ihre besondere, ruhige Art ermuntert sie die Bewohner\*innen, ihr aus ihrem Leben zu erzählen.

**Frau Johnson**, auch eingetreten am 01.04.1995, war viele Jahre als Pflegehilfskraft auf dem Wohnbereich 1 eingesetzt. Dort pflegte sie die Bewohner\*innen und half ihnen beim Essen oder bei der Körperpflege. Eines Tages entschloss sich Frau Johnson in den Betreuungsdienst zu wechseln. Somit absolvierte sie noch eine Fortbildung zur zusätzlichen Betreuungskraft. Und nun ist Frau Johnson für die Betreuung und Begleitung zuständig. Es ist ihr auch immer eine große Freude, an der Bewohnerweihnachtsfeier ein Lied für die Bewohner zu singen. Besonderes gerne trägt sie das Lied „von guten Mächten getragen“ vor.

**Frau Rohn** ist seit August 1995 in der Verwaltung tätig. Vieles hat sich in dieser Zeit verändert, Abrechnungsprogramme, Verwaltungsabläufe, Gesetze etc. Trotz der vielen Veränderungen und im größten Stress, hat Frau Rohn immer noch ein offenes Ohr für Bewohner und Angehörige. Sei es um die Rechnungen zu erläutern oder einfach einmal einen Ratschlag zu geben oder behilflich zu sein, ein amtliches Formular auszufüllen.

So manche Bewohnerin, die das Stricken für sich wieder entdeckt hat, holt sich Tipps bei Frau Rohn, damit die Kindersocken oder die Kinderdecke besonders hübsch werden. Dafür bleibt Frau Rohn auch schon einmal etwas länger, um eine kurze Strickeinweisung zu geben.

**Frau Vencer** ist seit April 1995 in der Einrichtung in der Küche tätig. Viele Jahre hat sie den Köchen zur Seite gestanden im Bereich der Speisenherstellung. Dann kam die Zeit, in der die Küche reorganisiert wurde. Die Köche wechselten nach Ginsheim - Gustavsburg. Somit übernahm Frau Vencer viel Verantwortung und organisierte die Küchenabläufe. Zwar wird hier nicht mehr gekocht, jedoch kümmert Frau Vencer sich darum, dass Speisewünsche von Bewohnern des Haus Weingarten Berücksichtigung finden. Alles rund um die Bestellungen von Lebensmitteln etc. wird von Frau Vencer erledigt.

Ein externer Berater, der prüfen sollte, ob die Küchenabläufe noch zeitgemäß sind, sagte: Zitat: „So eine gut organisierte Küche habe ich schon lang nicht mehr gesehen und das alles ohne einen Koch“. Frau Vencer macht einen guten Job.

**Herr De Natale**, Hausmeister, hat am 01.01.1995 im Haus Weingarten angefangen, jedoch hat er für eine gewisse Zeit das Haus Weingarten verlassen und hat in Ginsheim - Gustavsburg gearbeitet.

Herr Natale ist nun mehr 25 Jahre für GfdE tätig.

Im Haus Weingarten ist er als der singende Hausmeister bekannt. Auch an Fasching wirft er sich in Schale und sorgt für eine Menge Spaß bei den Faschingsfeiern. So tritt er als Rotkäppchen oder Ballerina auf und ist für jeden Spaß zu haben.

In Kelsterbach sagt man „Wer einmal Mainwasser getrunken hat, kommt immer wieder zurück“. Vielleicht passt diese Aussage auch zu Herrn De Natale.

Auch ich blicke auf 25 Jahre GfdE zurück. Ich hatte anfangs die Gelegenheit, die Wohnbereiche aufzubauen und zu organisieren. Nach einem Zwischenstopp in der Hauptverwaltung in Darmstadt darf ich nun seit einigen Jahren diese Einrichtung leiten.

Es war mir in all diesen Jahren immer ein Bedürfnis, mich um das Wohlergehen der Bewohner in unterschiedlichen Funktionen zu kümmern.

Zum Haus Weingarten gehört es, dass alle teilhaben können an den Ereignissen. Sei es, dass Bewohner bei einer Bühnenshow mitmachen oder den Garten pflegen. Oder sich im Betreuungsdienst mit einbringen und den Chor begleiten und leiten.

Das Motto lautet **„Gemeinsam statt Einsam“**

Das Ehrenamt hat viele Facetten im Haus Weingarten.

In der Cafeteria sind die „grünen Damen“ tätig. Es werden Kuchen, Eis und Kaffee serviert. Viele Neuigkeiten aus dem Ort werden mitgebracht aber auch Erzählungen aus vergangenen Tagen bereichern diese Nachmittage.

Seit 25 sind die Sozialen- Power -Damen jeden letzten Freitag im Monat zur Kaffeehausmusik in der Einrichtung und verbreiten Frohsinn. Sie bieten ihren selbst gebacken Kuchen an und sorgen für ein Unterhaltungsprogramm.

Als ehrenamtliche Helfer konnten wir Gemeindemitglieder der ev. koreanischen Uri Gemeinde gewinnen. Die Damen und die Herren sind oft fleißige Helfer bei Veranstaltungen oder bieten in der heutigen Zeit auch einmal ein Hofkonzert an.

Die Gemeindemitglieder der katholischen Kirchengemeinde sind uns auch immer herzlich willkommen. Sie unterstützen uns in vielen Bereichen. Auch die Helfer\*innen des Kleeblatts sind dem Haus Weingarten sehr verbunden. Eine sehr schöne Aktion war letztes Jahr der Wunschweihnachtsbaum für Senioren. Es wurden viele kleine Wünsche erfüllt. Die Organisation hatten die Vereinsmitglieder des Kleeblattes übernommen.

Auch könnte ich von den Kerweberschen Kelsterbach erzählen, die Kaffeenachmittage ein- bis zweimal im Jahr im Haus Weingarten durchführen.

Es gibt auch eine große Anzahl von nicht organisierten Ehrenamtlichen die sich für die Bewohner\*innen einbringen. Es werden Karten gespielt oder einfach einmal ein Vorlesenachmittag gestaltet. Die Leseparten sind bei den Bewohnern sehr beliebt.

Ich bedanke mich bei allen Mitarbeitern, die der Einrichtung treu geblieben sind. Denn es ist selten, dass Mitarbeiter einem Arbeitgeber so eng und lange verbunden bleiben.

Ich möchte allen Mitarbeiter\*innen mal Danke sagen für Ihr Engagement in dieser besonderen Zeit von Corona. Denn es wird ziemlich viel von uns abverlangt.

Doch ist es, wie es immer ist. Im Haus Weingarten, wenn unser Schiff in einen Sturm gerät, dann sind wir alle an Bord und bringen unser Schiff Haus Weingarten wieder in sicheres Gewässer.

Herrn Hilgert und Herrn Möller möchte ich an dieser Stelle auch unseren Dank aussprechen. Wenn es mal stürmisch wird und wir Kurs halten müssen, begleiten sie uns auch in ruhiges Gewässer.

Seit Februar 2019 ist ein ambulanter Pflegedienst der GfdS auch bei uns in der Einrichtung ansässig. Auch diesen Mitarbeitern danke ich für Ihr Engagement im Bereich der ambulanten Versorgung in dieser besonderen Zeit.

Wir sind auf einem guten Weg.

*Yvonne Koslik*

*Einrichtungsleitung Haus Weingarten*